

Eine Ergänzung
zu
Günthers Rassenkunde

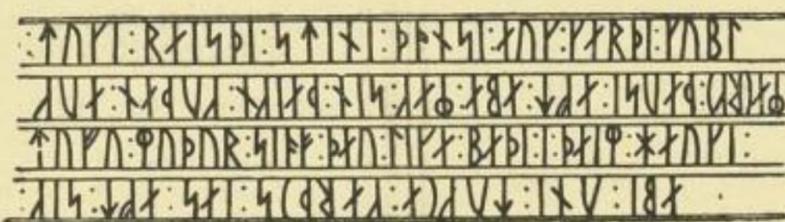
**Isa Prinzessin von Schönaich-Carolath
Runendenkmäler**

Mit 25 Bildtafeln und vielen Abbildungen im Text.
In Leibniz-Bruchschrift auf bestem, holzfreiem Papier.
92 S. gr. 8°. Steifumschlag 4.—

Z

„Unter den vielen Schriften über Runen und Runenkunde auch einmal eine ernst zu nehmende Arbeit zu finden, ist eine wahre Wohltat. Hier wird in anmutiger aber streng wissenschaftlicher Weise, unterstützt durch zahlreiche Abbildungen im Text, eine Zusammenstellung der uns überkommenen Runendenkmäler gegeben. Ganz besonders wertvoll sind die beigelegten vorzüglich ausgeführten 25 Tafeln, die dem Verlag zu hoher Ehre gereichen.“
Dr. Otto Dickel (Verfasser von „Die Auferstehung des Abendlandes“).

Die Inschrift des Steins bei Sjellerad (Fütland) lautet:



Toki reifthe stén thansi auk garthi kubl-mark thansi aft Ape, mág sin, thaign gothan, auk Tósa mothur sina; thau ligga baethi i theim haugi. Api unni Tóka garths sins aft st. — Das ist: „Tolke errichtete diesen Stein und machte diese Denkmäler für seinen Stiefvater Ape, einen braven Mann, und für seine Mutter Tose. Sie liegen beide in diesem Hügel. Ape gönnte (hinterließ) Tolke seinen Hof nach sich.“

Urquell-Verlag Erich Röth, Mühlhausen in Thüringen